



Zwischenbericht 1. Halbjahr

1. Januar – 30. Juni 2008

Finanzdienstleister für Europa

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		30.06.2007	30.06.2008	
Kunden (30.06.)	Anzahl	2,50 Mio.	2,68 Mio.	+ 7,2 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	4.406	4.950	+ 12,3 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	267.600	297.230	+ 11,1 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	121,5	132,5	+ 9,1 %

Finanzkennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		30.06.2007	30.06.2008	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	16,6	16,7	+ 0,5 %
EBIT - Marge*	%	13,7	12,6	- 1,1 % - Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	12,2	14,2	+ 16,3 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,86	1,00	+ 16,3 %

* Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen zu den Regionen

	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		30.06.2007	30.06.2008	
Mittel- und Osteuropa				
Kunden (30.06.)	Anzahl	1,54 Mio.	1,68 Mio.	+ 9,1 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	2.406	2.930	+ 21,8 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	54,9	63,9	+ 16,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	12,1	12,2	+ 1,0 %
EBIT - Marge*	%	22,0	19,1	- 2,9 % - Pkt.
Deutschland				
Kunden (30.06.)	Anzahl	675.100	690.200	+ 2,2 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	1.281	1.252	- 2,3 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	42,5	41,4	- 2,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,3	3,6	- 14,6 %
EBIT - Marge*	%	10,0	8,7	- 1,3 % - Pkt.
Süd- und Westeuropa				
Kunden (30.06.)	Anzahl	279.200	307.800	+ 10,2 %
Finanzberater (30.06.)	Anzahl	719	768	+ 6,8 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	24,1	27,3	+ 13,4 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	3,8	4,1	+ 8,3 %
EBIT - Marge*	%	15,7	15,0	- 0,7 % - Pkt.

* Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Inhalt

Begrüßung 3 >>> Aktie 4 >>> Konzern-Lagebericht 5 >>> Konzernabschluss 11 >>> Anhang 18



Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Finanzvorstand

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

das Klima ist in den letzten Monaten rauer geworden. Das betrifft sowohl die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, als auch die Situation an den Finanzmärkten: Die Konjunkturaussichten haben sich weltweit deutlich eingetrübt, die Privathaushalte leiden unter anhaltend hohen Energie- und Lebensmittelpreisen. Hinzu tritt die andauernde Unsicherheit an den Finanzmärkten, die schon viele renommierte Finanzdienstleister in Mitleidenschaft gezogen hat.

In diesem schwierigen Umfeld hält die OVB ihren Wachstumskurs. Im Wettbewerbsvergleich verfügen wir über einen unschätzbaren Vorteil: unsere konsequente europäische Ausrichtung. Die Region Mittel- und Osteuropa setzte ihre Erfolgsgeschichte mit einem Umsatzplus von 16,3 Prozent auf 63,9 Mio. Euro fort. In Süd- und Westeuropa legten wir bei den Gesamtvertriebsprovisionen um 13,4 Prozent auf 27,3 Mio. Euro zu. In Deutschland spüren wir die wirtschaftliche Anspannung in unserer Zielgruppe, den privaten Haushalten mit mittlerem und gehobenem Einkommen. Einen Rückgang der in Deutschland erzielten Gesamtvertriebsprovisionen um 2,6 Prozent auf 41,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 halten wir vor diesem Hintergrund für ein achtbares Ergebnis. Insgesamt erreichte der OVB Konzern im ersten Halbjahr 2008 ein Wachstum der Gesamtvertriebsprovisionen um 9,1 Prozent auf 132,5 Mio. Euro.

Diese positive Entwicklung soll anhalten. Wir investieren verstärkt in weiteres Wachstum. Dazu gehört die europaweite Einführung eines neuen Außendienst-Informationssystems. Die Gesamtinvestitionen des Projekts belaufen sich – über mehrere Jahre verteilt – auf rund 10 Mio. Euro. Der Ausbau der Vertriebsunterstützung, die weitere Intensivierung der Aus- und Weiterbildung sowie der Aufbau des Geschäfts in der Ukraine sind ebenfalls Bereiche, in die wir investieren. Wir sichern damit das künftige Wachstum und den Erfolg der OVB.

Durch unsere Aktivitäten in mittlerweile 14 europäischen Ländern ist das Geschäftsportfolio der OVB so breit diversifiziert, dass vorübergehende Abschwächungen des Geschäftsverlaufs in einzelnen Ländern das kontinuierliche Wachstum des Konzerns kaum beeinträchtigen. Wir erwarten für das zweite Halbjahr eine Beschleunigung des Expansionstempos und für 2008 insgesamt unverändert zweistellige Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis. Vor diesem Hintergrund wird der Vorstand dem Aufsichtsrat eine weitere Erhöhung der Dividende in einer Bandbreite von 1,25 bis 1,35 Euro je Aktie vorschlagen.

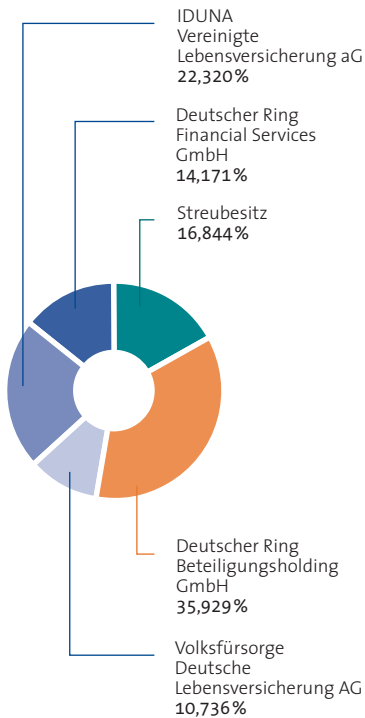
Mit freundlichen Grüßen

Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender

Oskar Heitz
Finanzvorstand

Aktie

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG



Die OVB Aktie setzte ihre positive Kursentwicklung im zweiten Quartal 2008 fort. Von einem Niveau um 27,50 Euro zum Ende des ersten Quartals stieg der Aktienkurs bis Ende Juli auf rund 35 Euro. Den Tiefstkurs erreichte die Aktie in diesem Zeitraum am 11. April mit 25,25 Euro. Den höchsten Stand seit Aufnahme der Börsennotiz verzeichnete der Kurs unserer Aktie am 25. Juli mit 36,00 Euro. Im Berichtszeitraum erzielte die Aktie mit einem Kursanstieg um rund 21 Prozent eine deutlich bessere Entwicklung als der DAX und der SDAX mit ± 0 Prozent bzw. rund -8 Prozent. Auch im Vergleich zu den börsennotierten Wettbewerbern entwickelte sich die OVB Aktie deutlich besser.

Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie an sämtlichen deutschen Börsen belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf rund 216.000 Stück Aktien. Gegenüber dem ersten Quartal ging das monatliche Handelsvolumen von 279.000 auf 155.000 Stück im zweiten Quartal zurück. Davon wurden durchschnittlich rund 74 Prozent über das elektronische Handelssystem Xetra abgewickelt.

Auf der Hauptversammlung der OVB Holding AG am 3. Juni 2008 wurden bei einer Präsenz des Grundkapitals von rund 86 Prozent alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen, darunter auch die Anhebung der Dividende um knapp 28 Prozent auf 1,15 Euro je Aktie. Auf Basis der Dividende von 1,15 Euro je Aktie ergibt sich die Rekordausschüttungssumme von rund 16,4 Mio. Euro. Die Dividendengutschrift erfolgte am 4. Juni 2008. Die Aktie der OVB Holding AG wird aktuell von fünf namhaften Banken und Brokern aus dem In- und Ausland verfolgt. Nach dem Kursanstieg im ersten Halbjahr geben drei Häuser eine neutrale Empfehlung, d.h., sie erwarten eine Kursentwicklung mit der allgemeinen Marktentwicklung, eine Adresse empfiehlt die Aktie weiterhin zum Kauf und ein Broker gibt eine Verkaufsempfehlung. Im Juli wurde der Geschäftsbericht 2007 der OVB Holding AG von der League of American Communications Professionals (LACP) aufgrund seiner inhaltlichen und gestalterischen Qualität mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Wir werten dies als weiteren Beleg für die Kapitalmarktorientierung unseres Unternehmens.

Daten zur Aktie

WKN / ISIN Code	628656 / DE0006286560
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B:GR
Aktiengattung / -anzahl	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien / 14.251.314 Stück
Kurs Xetra (Schluss)	
Jahresbeginn	25,00 Euro (02.01.2008)
Höchstkurs	36,00 Euro (25.07.2008)
Tiefstkurs	25,25 Euro (11.04.2008)
Letzter	33,15 Euro (08.08.2008)
Marktkapitalisierung	472 Mio. Euro (08.08.2008)

Konzern-Lagebericht der OVB Holding AG

Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in den Ländern des Euro-Raumes schwächt sich spürbar ab. Belief sich das Plus der gesamtwirtschaftlichen Leistung 2007 noch auf 2,7 Prozent, dürften im laufenden Jahr nur noch 1,7 Prozent erreicht werden, gefolgt von einem weiter auf 1,5 Prozent verlangsamten Wachstum im kommenden Jahr. Zugleich zieht die Inflationsrate an – zuletzt auf durchschnittlich 4 Prozent im Juni 2008. Wesentliche Ursache für beide Entwicklungen ist der auf immer neue Höchststände kletternde Ölpreis. Stark zunehmende Preise für Energieträger und Nahrungsmittel zehren die steigenden Einkommen der privaten Haushalte weitgehend wieder auf, so dass der private Konsum als Triebkraft des realen Wirtschaftswachstums nicht die zuvor erhoffte Wirkung entfalten kann. Besonders ausgeprägt sind die konjunkturellen Bremsspuren in Spanien (Wachstumsprognose 2008 1,8 Prozent, nach 3,8 Prozent 2007) und in Italien (0,5 Prozent, nach 1,5 Prozent).

Nach einem starken Jahresbeginn, der auch von einer milden Witterung profitierte, legte die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal eine Wachstumspause ein. Das reale Bruttoinlandsprodukt dürfte gegenüber dem Vorquartal sogar gesunken sein. Der hohe Ölpreis, die Wachstumsschwäche in den USA, die anhaltende Stärke des Euro und die andauernde Finanzmarktkrise wirken belastend. Die Industrieproduktion hat sich im Mai deutlich verringert, die erwartete Belebung des privaten Konsums ist bislang nicht eingetreten. Die Hoffnungen ruhen nun auf dem zweiten Halbjahr. Insgesamt rechnet die Bundesregierung für 2008 aber nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent, gefolgt von einer nochmals reduzierten Steigerungsrate der gesamtwirtschaftlichen Leistung von 1,2 Prozent im Jahr 2009.

Die Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas sind mittlerweile eng in die internationale Arbeitsteilung eingebunden. Daher leiden auch sie unter der derzeitigen Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Internationale Währungsfonds erwartet eine Wachstumsverlangsamung in der Region von durchschnittlich 5,6 Prozent im Jahr 2007 auf 4,6 Prozent im laufenden und 4,5 Prozent im nächsten Jahr. Parallel dazu dürfte sich 2008 die Inflationsrate in einigen Ländern, namentlich in Rumänien (7,0 Prozent), der Tschechischen Republik (6,0 Prozent) und Kroatien (5,5 Prozent), deutlich erhöhen. Trotz fallweise notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen zählt Mittel- und Osteuropa nach wie vor zu den international wachstumsstärksten Regionen.

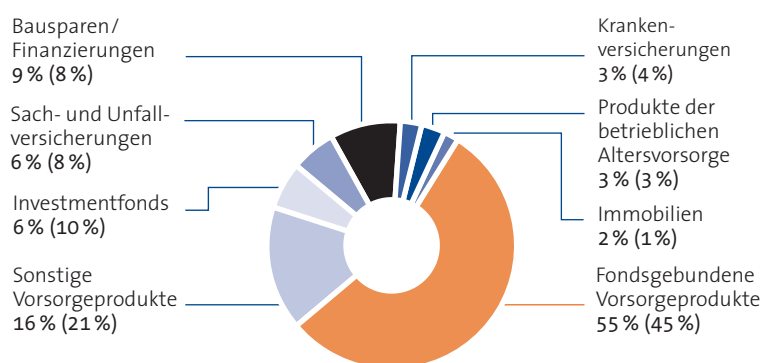
Geschäftsentwicklung

Die OVB baute ihre Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 systematisch und kontinuierlich weiter aus. Die Zahl der von unseren Finanzberatern in 14 Ländern Europas betreuten Kunden nahm gegenüber der Jahresmitte 2007 um 180.000 oder 7,2 Prozent auf nun 2,68 Millionen zu. Die im Konzern erzielten Gesamtvertriebsprovisionen erhöhten sich von 121,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007 um 9,1 Prozent auf 132,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Die Finanzberater der OVB vermit-

telten von Januar bis Juni 2008 europaweit insgesamt 297.230 Neuverträge, gegenüber 267.600 Verträgen in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Die Nachfrage unserer Kunden in Europa konzentrierte sich im ersten Halbjahr 2008 auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte. Die von der OVB vertriebenen Produkte zeichnen sich durch einen langfristigen Anlagehorizont aus. Ihr Anteil am konzernweiten Neugeschäft erhöhte sich sogar gegenüber dem Vorjahr von 45 Prozent auf 55 Prozent. Das Gewicht der sonstigen Vorsorgeprodukte nahm dagegen von 21 Prozent im Vorjahr auf aktuell 16 Prozent ab. Marktbedingt ebenfalls rückläufig war der Anteil von Investmentfonds am Neugeschäft, der von 10 Prozent auf 6 Prozent sank. Die übrigen 23 Prozent des Neugeschäfts verteilen sich auf die Produktgruppen Bausparen / Finanzierungen (9 Prozent), Sach- und Unfallversicherungen (6 Prozent), Produkte der betrieblichen Altersvorsorge (3 Prozent), Krankenversicherungen (3 Prozent) und Immobilien (2 Prozent).

Zusammensetzung der Erträge aus Neugeschäft 1–6/2008 (1–6/2007)



Mittel- und Osteuropa

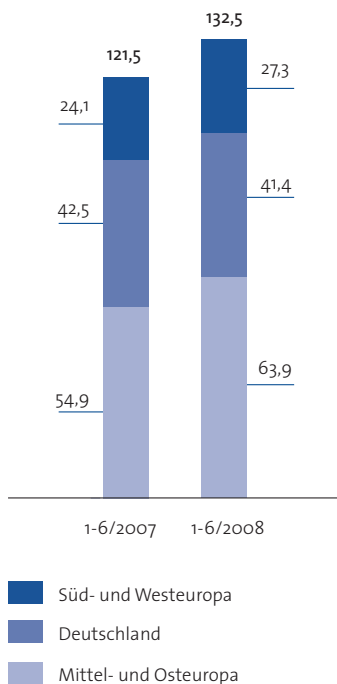
Die Geschäftstätigkeit der OVB in den Ländern des Segments Mittel- und Osteuropa entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch. Die in der Region im ersten Halbjahr 2008 vereinnahmten Gesamtvertriebsprovisionen stiegen deutlich um 16,3 Prozent auf 63,9 Mio. Euro (Vorjahr 54,9 Mio. Euro). Erfreulich ist dabei, dass sich das Umsatzvolumen in den Märkten Polen und Ungarn bei hohen Wachstumsraten dem der Länder Tschechien und Slowakei zunehmend angleicht. Mit 1,68 Millionen Kunden (+9,1 Prozent) sind mittlerweile fast zwei Drittel des Kundenstamms der OVB in dieser Region zu Hause. Der Fokus der Kundennachfrage in der Region liegt besonders ausgeprägt bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten, auf die allein 67 Prozent des Neugeschäfts entfallen. Der Produktbereich Bausparen / Finanzierungen trägt mit 12 Prozent zum Neugeschäft bei, sonstige Vorsorgeprodukte steuern 9 Prozent bei.

Deutschland

In Deutschland spürten wir im ersten Halbjahr 2008 zunehmend die wirtschaftlichen Anspannungen in unserer Zielgruppe, den privaten Haushalten mit mittlerem und gehobenem Einkommen, deren disponible Mittel durch den Anstieg der Preise für Energieträger und Nahrungsmittel stark beansprucht sind. Hinzu trat administrativer

Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Mehraufwand durch die EU-Vermittlerrichtlinie und das Versicherungsvertragsgesetz. Einen Rückgang der Gesamtvertriebsprovisionen um 2,6 Prozent auf 41,4 Mio. Euro (Vorjahr 42,5 Mio. Euro) halten wir vor diesem Hintergrund für ein erfreuliches Ergebnis. Bei der Kundenzahl war ein Anstieg um 2,2 Prozent auf 690.200 (Vorjahr 675.100) zu verzeichnen. In Deutschland treffen unsere Berater auf eine vergleichsweise breit gefächerte Kundennachfrage. Auch hier liegt der Schwerpunkt des Neugeschäfts mit einem Anteil von 41 Prozent bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten, jeweils 10 bis 12 Prozent entfallen aber auf sonstige Vorsorgeprodukte, Sach- und Unfallversicherungen, Krankenversicherungen und Investmentfonds. Rund 8 Prozent des Neugeschäfts sind Produkten der betrieblichen Altersvorsorge zuzurechnen.

Süd- und Westeuropa

In Süd- und Westeuropa legten die erzielten Gesamtvertriebsprovisionen von Januar bis Juni 2008 um 13,4 Prozent auf 27,3 Mio. Euro zu (Vorjahr 24,1 Mio. Euro). Besonders erfreulich verlief die Geschäftsentwicklung in Griechenland, Italien und in der Schweiz. Die Kundenzahl in der Region weitete sich von 279.200 vor Jahresfrist um 10,2 Prozent auf 307.800 aus. Die Produktnachfrage in der Region konzentriert sich in hohem Maße auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte (50 Prozent des Neugeschäfts) und sonstige Vorsorgeprodukte (35 Prozent).

Finanzberater und Mitarbeiter

Das europaweit tätige Vertriebsteam der OVB wuchs von 4.406 hauptberuflichen Finanzberatern zur Jahresmitte 2007 um 12,3 Prozent auf 4.950 Außendienstmitarbeiter im Sommer 2008. Dieser Zuwachs stammt überwiegend aus der Weiterbildung eigener Nachwuchskräfte sowie aus extern neu hinzugewonnenen, qualifizierten Beratern. Eine gewisse Fluktuation unter den Führungskräften des Außendienstes und eine gegebenenfalls damit einhergehende Beraterfluktuation gehören zum Geschäftsrisiko der Branche. Die Abwanderung oder Abwerbung von Finanzberatern der OVB ist derzeit zu vernachlässigen. Hierzu tragen verschiedene Instrumente der Mitarbeiterbindung bei, mit denen sich die OVB gut positioniert sieht, eine dauerhafte Bindung des Beraterstammes zu erreichen. Die gegenwärtig geringe Fluktuation belegt zudem die hohe Attraktivität einer selbstständigen Tätigkeit im Netzwerk der OVB.

Besonders expansiv verlief der Ausbau des Außendienstes in der Region Mittel- und Osteuropa, wo sich die Zahl der Finanzberater binnen Jahresfrist von 2.406 Beratern um 21,8 Prozent auf 2.930 Berater erhöhte. In Süd- und Westeuropa konnten die Vertriebsteams in der Region um 49 auf 768 Finanzberater verstärkt werden. In Deutschland verringerte sich die Zahl der Außendienstmitarbeiter im Stichtagsvergleich zur Jahresmitte 2007 / 2008 geringfügig von 1.281 auf 1.252. Diese Schwankungen werden derzeit durch die unterschiedlichen Prüfungstermine beim Übergang von der neben- zur hauptberuflichen Tätigkeit hervorgerufen.

Im Zusammenhang mit der Stärkung insbesondere der vertriebsunterstützenden Funktionen in den Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften nahm die Zahl der Angestellten des Konzerns im Zwölfmonatsvergleich von 424 auf 470 Mitarbeiter zu.

Ertragslage

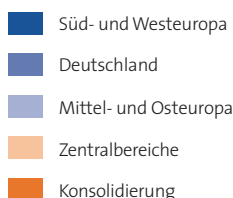
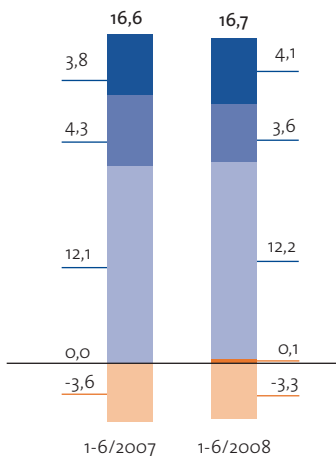
Der OVB Konzern erzielte im Zeitraum von Januar bis Juni 2008 Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 132,5 Mio. Euro. Gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres (121,5 Mio. Euro) entspricht dies einem Zuwachs um 9,1 Prozent. Das Provisionsaufkommen aus Sekundärverträgen, das auf direkten Vereinbarungen zwischen Produktgebern und dem Außendienst in Deutschland beruht, belief sich auf 10,8 Mio. Euro, nach 10,5 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge aus Vermittlungen erreichten somit 121,8 Mio. Euro, ein Plus von 9,8 Prozent gegenüber Vorjahr (111,0 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen im ersten Halbjahr 2008 kräftig um 66,1 Prozent auf 10,2 Mio. Euro zu (Vorjahr 6,2 Mio. Euro). Diese positive Entwicklung liegt in zahlreichen Einzelfaktoren begründet, die im Wesentlichen mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Zusammenhang stehen. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erstattungen von Finanzberatern für Veranstaltungen sowie für Überlassung von Material und IT-Ausstattung. Daneben sind in dieser Position Zahlungen der Partnerunternehmen u.a. für Materialkosten und Schulungs- und Veranstaltungskosten enthalten.

Die Aufwendungen für Vermittlungen nahmen annähernd im Gleichschritt mit den Erträgen um 11,2 Prozent auf 75,0 Mio. Euro zu (Vorjahr 67,4 Mio. Euro). Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns erhöhte sich von 10,2 Mio. Euro im Vorjahr um 19,0 Prozent auf 12,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der personellen Verstärkung der Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften, vor allem im Bereich der Vertriebsunterstützung. Die Abschreibungen blieben mit 1,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (2,1 Mio. Euro) weitgehend unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten um 27,3 Prozent auf 26,4 Mio. Euro zu (Vorjahr 20,7 Mio. Euro). Bei den erhöhten Ausgaben handelt es sich ganz überwiegend um investiven Aufwand, der die Grundlagen für das weitere Wachstum und den Erfolg des Unternehmens schafft. Zu nennen sind hier die nicht aktivierungsfähigen Kosten für die Erstellung unseres neuen europaweiten Außendienst-Informationssystems. Daneben sind im ersten Halbjahr 2008 vor allem bei unseren Landesgesellschaften höhere Vertriebsaufwendungen entstanden, so für die Schulung des Außendienstes – auch durch externe Trainer – sowie für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte im ersten Halbjahr 2008 16,7 Mio. Euro, nach 16,6 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die EBIT-Marge des Konzerns (bezogen auf die Gesamtvertriebsprovisionen) stellte sich auf 12,6 Prozent, nach 13,7 Prozent im ersten Halbjahr 2007 und 11,8 Prozent im Jahresdurchschnitt 2007. Zu diesem operativen Ergebnis trug das Segment Mittel- und Osteuropa 12,2 Mio. Euro bei (Vorjahr 12,1 Mio. Euro), die Region Süd- und Westeuropa erwirtschaftete ein EBIT von 4,1 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro) und das Segment Deutschland steuerte 3,6 Mio. Euro bei (Vorjahr 4,3 Mio. Euro). Zentralbereiche und Konsolidierung gingen mit -3,2 Mio. Euro (Vorjahr -3,6 Mio. Euro) in die Ergebnisrechnung ein.

Zuzüglich des positiven Finanzergebnisses in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 1,5 Mio. Euro) belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) auf 18,3 Mio. Euro (Vorjahr 18,1 Mio. Euro). Der Abzug von Ertragsteuern fiel unter anderem aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der OVB Vermögensberatung AG, den die Hauptver-

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten
Mio. Euro, Zahlen gerundet



sammlung der OVB Holding AG am 3. Juni 2008 gebilligt hatte, mit 4,0 Mio. Euro deutlich niedriger aus als im ersten Halbjahr 2007 (5,9 Mio. Euro). Zudem erhöhte sich das Ergebnis insbesondere in Ländern mit vergleichsweise niedrigen Steuersätzen. Somit stellte sich der Konzernüberschuss der Berichtsperiode auf 14,2 Mio. Euro, eine Zunahme um 2,0 Mio. Euro oder 16,3 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg im Periodenvergleich von 0,86 Euro auf 1,00 Euro je Aktie, jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien. Vor diesem Hintergrund wird der Vorstand dem Aufsichtsrat eine weitere Erhöhung der Dividende in einer Bandbreite von 1,25 bis 1,35 Euro je Aktie vorschlagen.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des OVB Konzerns belief sich in der Berichtsperiode auf 6,9 Mio. Euro, nach 18,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ausschlaggebend war für diese Entwicklung, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva mit einem Plus von 13,0 Mio. Euro stärker wuchsen als die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die sich um 5,2 Mio. Euro ausweiteten. Zudem wurden die Rückstellungen mit 1,1 Mio. Euro dotiert, gegenüber einer Erhöhung dieser Position um 3,3 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch Reduzierung von Steuerrückstellungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich von 2,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008. Ausschlaggebender Faktor war dabei die Ausweitung der Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, namentlich der Erwerb der Lizenzen für das neue konzernerweitliche CRM-System. Der negative Saldo des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -16,3 Mio. Euro ist das Resultat der Dividendenausschüttung an die Aktionäre im Juni 2008. Der Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode stellte sich auf 26,6 Mio. Euro, gegenüber 26,4 Mio. Euro zum vergleichbaren Zeitpunkt des Vorjahres.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG erhöhte sich vom Jahresultimo 2007 bis zum Ende der Berichtsperiode um 4,8 Mio. Euro auf 160,3 Mio. Euro. Auf der Aktivseite der Bilanz nahmen die langfristigen Vermögenswerte zu, insbesondere die immateriellen Vermögenswerte. Die kurzfristigen Vermögenswerte blieben dagegen mit 138,8 Mio. Euro (Vorjahresende 138,0 Mio. Euro) weitgehend unverändert. Innerhalb dieser Position sanken die liquiden Mittel – bedingt durch die Dividendenzahlung – gegenüber Ende Dezember 2007 um 11,1 Mio. Euro auf 26,6 Mio. Euro. Gegenläufig nahmen die Forderungen und Wertpapierbestände zu.

Das gesamte Eigenkapital der OVB Holding AG belief sich Ende Juni 2008 auf 88,0 Mio. Euro, nach 89,6 Mio. Euro zum Vorjahresultimo. Der Rückgang bildet die erhöhte Dividendenausschüttung ab, vermindert um den Anstieg des Nachsteuergewinns im ersten Halbjahr. Die Eigenkapitalquote stellte sich zum Stichtag auf 54,9 Prozent. Bei unverändert niedrigen langfristigen Schulden nahmen die kurzfristigen Schulden um 6,3 Mio. Euro auf 71,1 Mio. Euro zu. Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit der Ausweitung des operativen Geschäfts.

Chancen und Risiken

Die finanzielle Vorsorge für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit, die Absicherung gegen Risiken wie Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit und der systematische Aufbau eines privaten Vermögens sind finanzielle Grundbedürfnisse der Menschen in Europa und weltweit. Die nachlassende Leistungsfähigkeit der staatlichen Sozialsysteme erfordert dabei zunehmend private Initiative. Aufgrund der hohen Komplexität der Materie, der vielfältigen staatlichen Förderungsinstrumente und der immer wieder veränderten steuerlichen Rahmenbedingungen besteht hier ein nachhaltiger Bedarf der privaten Haushalte an sachkundiger und vertrauensvoller Beratung. Die OVB sieht daher in allen Märkten, in denen sie tätig ist, und darüber hinaus eine große und wachsende Nachfrage nach ihren Leistungen. Konjunkturelle Schwankungen mit Auswirkungen auf die Einkommenssituation der privaten Haushalte sowie Veränderungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmendaten bremsen oder beschleunigen diesen fundamentalen Wachstumstrend allenfalls zeitweise. Durch ihre Aktivitäten in mittlerweile 14 europäischen Ländern ist das Geschäftsportfolio der OVB so breit diversifiziert, dass vorübergehende Abschwächungen des Geschäftsverlaufs in einzelnen Ländern durch kontinuierliches Wachstum in anderen tendenziell ausgeglichen werden kann.

Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung unseres Risikomanagements enthält unser Geschäftsbericht 2007. Gegenüber dieser Darstellung bestehen aus heutiger Sicht keine wesentlichen Änderungen der Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung der OVB.

Ausblick

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 hat die OVB ihren Kurs kontinuierlichen Wachstums beibehalten, obwohl das geschäftliche Umfeld Licht und Schatten aufwies. Für das zweite Halbjahr erwarten wir eine Beschleunigung des Expansions tempos und für 2008 insgesamt unverändert zweistellige prozentuale Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis. Vor diesem Hintergrund wird der Vorstand dem Aufsichtsrat eine weitere Erhöhung der Dividende in einer Bandbreite von 1,25 bis 1,35 Euro je Aktie vorschlagen.



Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Finanzvorstand

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. Juni 2008

Aktiva

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.510	5.976
Sachanlagen	7.795	6.991
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	683	683
Finanzanlagen	235	220
Aktive latente Steuer	4.308	3.485
	21.531	17.355
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.477	23.805
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24.593	17.670
Forderungen aus Ertragsteuern	6.744	5.102
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	56.322	53.754
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.625	37.768
	138.761	138.099
Summe der Vermögenswerte	160.292	155.454

Passiva

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Gesamtes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklagen	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	12.934	12.514
Sonstige Rücklagen	2.758	2.271
Anteile anderer Gesellschafter	253	180
Bilanzgewinn	18.447	21.022
	87.985	89.580
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	465	433
Rückstellungen	661	637
Andere Verbindlichkeiten	26	16
Passive latente Steuer	71	49
	1.223	1.135
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	2.747	2.570
Andere Rückstellungen	29.967	29.022
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.094	2.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.830	9.751
Andere Verbindlichkeiten	25.446	21.164
	71.084	64.739
Summe Eigenkapital und Schulden	160.292	155.454

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

in TEUR	01.04. – 30.06.2008	01.04. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Erträge aus Vermittlungen	58.213	52.661	121.835	110.954
Sonstige betriebliche Erträge	4.885	2.561	10.217	6.153
Gesamtertrag	63.098	55.222	132.052	117.107
Aufwendungen für Vermittlungen	-36.700	-32.798	-75.023	-67.448
Personalaufwand	-6.089	-5.129	-12.110	-10.177
Abschreibungen	-810	-1.134	-1.826	-2.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.861	-9.136	-26.419	-20.747
Operatives Ergebnis (EBIT)	6.638	7.025	16.674	16.596
Abgang langfristiger Finanzinvestitionen	0	0	0	0
Finanzerträge	896	711	1.836	1.702
Finanzaufwendungen	-31	-124	-215	-167
Finanzergebnis	865	587	1.621	1.535
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.503	7.612	18.295	18.131
Ertragsteuern	-1.002	-2.196	-3.989	-5.902
Konzernjahresüberschuss	6.501	5.416	14.306	12.229
Minderheiten	-111	-2	-72	8
Konzernjahresüberschuss nach Minderheitsanteilen	6.390	5.414	14.234	12.237
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,45	0,38	1,00	0,86

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Berechnung des Finanzmittelbestands		
Kasse/Guthaben bei Banken mit Laufzeiten < 3 Monate	26.625	26.389
Periodenergebnis (nach Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	14.234	12.237
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.851	2.029
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-661	-19
+/- Zuführung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.204	722
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	-823	11
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	22	-22
= Cashflow	15.827	14.958
- Finanzerträge	-1.219	-944
- Zinserträge	-617	-585
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.147	3.267
+/- Zunahme/Abnahme der Available-for-Sale-Rücklage	-646	-60
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	144	111
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-13.009	743
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.232	1.276
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.859	18.766
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	-43
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	137	1.098
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.574	-2.295
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.217	-1.624
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-129	-1.222
+ Finanzerträge	1.219	944
+ Erhaltene Zinsen	617	584
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.942	-2.558
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
- Eigenkapitaltransaktionskosten	0	0
-/+ Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-16.389	-12.826
+/- Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	73	-8
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	32	-140
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.285	-12.974
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.859	18.766
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.942	-2.558
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.285	-12.974
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1.225	-150
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-11.143	3.084
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	37.768	23.305
= Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	26.625	26.389
Gezahlte Ertragsteuern	5.236	2.651
Gezahlte Zinsen	87	60

Konzern-Eigenkapitalspiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. Juni 2008

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2007	14.251	0	39.342	809	1.885	10.630
Konzerngewinn				20.212		
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Beschlossene Dividende				-16.389		
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen				-419	152	267
Einstellung in die Rücklage aus Währungsumrechnung						
Eigenkapitaltransaktionskosten						
Jahresüberschuss						
Sonstige Umgliederungen						
Stand 30.06.2008	14.251	0	39.342	4.213	2.037	10.897
Stand 31.12.2006	14.251	0	39.342	-145	1.561	8.425
Konzerngewinn				16.309		
Eigene Anteile		0	0			
Kapitalmaßnahmen	0	0	0			
Beschlossene Dividende	0	0	0	-12.826		
Veränderung der Available- for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen				-2.528	323	2.205
Einstellung in die Rücklage aus Währungsumrechnung						
Eigenkapitaltransaktionskosten			0			
Jahresüberschuss						
Sonstige Umgliederungen						
Stand 30.06.2007	14.251	0	39.342	810	1.884	10.630

Available- for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage (nach Steuern)	Latente Steuern auf nicht reali- sierte Gewinne	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichts- periode	Konzern- gewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
181	-33	2.123	195	20.212	20.407	180	89.580
			-195	-20.212	-20.407		0
			0		0		0
0	0		0		0		0
0	0		0		0		-16.389
-676	29		-647		-647		-647
			0		0		0
		1.134	1.134		1.134		1.134
			0				0
			0	14.234	14.234	73	14.307
			0				0
-495	-4	3.257	487	14.234	14.721	253	87.985
306	-74	1.844	1.572	16.309	17.881	230	82.049
			-1.572	-16.309	-17.881		0
			0		0		0
0	0		0		0		0
0	0		0		0		-12.826
-44	-16		-60		-60		-60
			0				0
		-260	-260	0	-260		-260
			0				0
			0	12.237	12.237	-8	12.229
			0				0
262	-90	1.584	-320	12.237	11.917	222	81.132

Segmentberichterstattung 01.01. – 30.06.2008

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	63.887	30.619	27.329	0	0	121.835
Sonstige betriebliche Erträge	2.023	4.074	1.449	2.389	282	10.217
Erträge mit anderen Segmenten						
	19	639	95	2.425	-3.178	0
Summe Segmenterträge	65.929	35.332	28.873	4.814	-2.896	132.052
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-37.840	-12.175	-15.579	0	0	-65.594
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.972	-4.727	-1.730	0	0	-9.429
Personalaufwand	-3.169	-4.381	-2.291	-2.269	0	-12.110
Abschreibungen	-465	-924	-301	-136	0	-1.826
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-9.260	-9.486	-4.861	-5.770	2.958	-26.419
Summe Segmentaufwendungen	-53.706	-31.693	-24.762	-8.175	2.958	-115.378
Segmentergebnis vor Finanzergebnis	12.223	3.639	4.111	-3.361	62	16.674
Finanzergebnis	335	492	5	22.391	-21.602	1.621
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	12.558	4.131	4.116	19.030	-21.540	18.295
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	738	976	378	2.775	0	4.867
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen						
	-13.069	-3.566	-1.636	-467	0	-18.738
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand						
	-624	-920	-224	-50	0	-1.818
Gesamtsegmentvermögen						
	50.627	42.605	23.155	58.100	-14.195	160.292
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen						
	-5.596	-1.150	-104	-4.202	0	-11.052
Segmentvermögen	45.031	41.455	23.051	53.898	-14.195	149.240
Gesamtsegmentschulden						
	30.907	33.886	15.260	7.308	-15.054	72.307
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden						
	-2.930	-676	-1.064	-152	0	-4.822
Abzüglich Kreditverpflichtungen						
	-363	-6.495	-350	-784	7.527	-465
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen						
	0	0	-26	0	0	-26
Segmentschulden	27.614	26.715	13.820	6.372	-7.527	66.994

Segmentberichterstattung 01.01.– 30.06.2007

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	54.910	31.946	24.098	0	0	110.954
Sonstige betriebliche Erträge	659	2.614	998	1.546	336	6.153
Erträge mit anderen Segmenten						
	37	646	59	2.060	-2.802	0
Summe Segmenterträge	55.606	35.206	25.155	3.606	-2.466	117.107
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-33.757	-12.953	-15.117	0	0	-61.827
- Sonstige Provisionen Außendienst	-1.109	-4.137	-375	0	0	-5.621
Personalaufwand	-2.342	-4.217	-1.763	-1.855	0	-10.177
Abschreibungen	-379	-1.374	-246	-140	0	-2.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-5.918	-8.264	-3.859	-5.199	2.493	-20.747
Summe Segmentaufwendungen	-43.505	-30.945	-21.360	-7.194	2.493	-100.511
Segmentergebnis vor Finanzergebnis	12.101	4.261	3.795	-3.588	27	16.596
Finanzergebnis	182	609	99	576	69	1.535
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	12.283	4.870	3.894	-3.012	96	18.131
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	1.637	3.213	261	109	0	5.220
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen						
	-8.448	-2.917	-1.378	-136	0	-12.879
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand						
	-547	-208	-246	-191	0	-1.192
Gesamtsegmentvermögen						
	35.146	45.335	20.771	52.311	-11.235	142.328
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen						
	-4.082	-2.218	-187	-2.543	0	-9.030
Segmentvermögen	31.064	43.117	20.584	49.768	-11.235	133.298
Gesamtsegmentschulden						
	21.300	32.370	15.661	3.319	-11.454	61.196
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden						
	-3.053	-2.445	-1.480	-20	0	-6.998
Abzüglich Kreditverpflichtungen						
	-317	0	-249	-873	886	-553
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen						
	0	0	-24	0	0	-24
Segment-schulden	17.930	29.925	13.908	2.426	-10.568	53.621

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 30. Juni 2008

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das zweite Quartal 2008 wurde am 11. August 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Als Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) fungiert die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das zweite Quartal 2008 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Ergänzend werden die nach den Vorschriften der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse zusätzlichen Anforderungen an einen Quartalsabschluss für den Teilbereich des amtlichen bzw. geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) berücksichtigt. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung wurde im Konzernanhang 2007 veröffentlicht.

Die funktionale Währung des Konzern-Zwischenabschlusses ist Euro (EUR).

II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Zahlungsmittel	1.271	10.616
Zahlungsmitteläquivalente	25.354	15.773
	26.625	26.389

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Bilanzstichtag in inländischer und ausländischer Währung.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung der Zahlungsmittel insgesamt erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2007 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG 14.251.314,00 Euro. Es ist eingeteilt in 14.251.314 Stück Stammaktien mit Stimmrecht.

3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der nach deutschem Handelsrecht ermittelt wird. Die Hauptversammlung vom 03. Juni 2008 hat, wie von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,15 Euro je dividendenberechtigter Aktie beschlossen (Vorjahr: 0,90 Euro je Aktie).

Somit ergibt sich folgende Verwendung des Bilanzgewinns der OVB Holding AG zum 31.12.2007:

in TEUR	
Verteilung an die Aktionäre	16.389
Gewinnvortrag	2.553
Bilanzgewinn	18.942

4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 03. Juni 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates, in der Zeit bis zum 02. Dezember 2009 eigene Aktien bis zu einer Gesamtzahl von 250.000 Stück zu erwerben und die so erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts zu verwenden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden entsprechend den Vorschriften des IAS 18 erfasst.

Die Provisionserträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung des Auszahlungsanspruchs gegenüber den Partnerunternehmen realisiert. Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann nach Vertragsabschluss in den Folgejahren noch mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Die ratierlich vereinnahmten Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung bemessen. Ratierliche Provisionen werden fast ausschließlich im Segment „Mittel- und Osteuropa“ vereinnahmt.

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere Leistungen der Produktpartner.

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Erträge aus Vermittlungen	121.835	110.954

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen z.B. Erstattungen von Vermögensberatern für Veranstaltungen, Materialüberlassung sowie Leasing von Fahrzeugen und IT-Ausstattung.

Des Weiteren sind Zuschüsse von Partnerunternehmen für Material-, Personal- und Repräsentationskosten sowie Schulungsleistungen und Veranstaltungskosten enthalten.

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Sonstige betriebliche Erträge	10.217	6.153

4. Aufwendungen für Vermittlungen

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Laufende Provisionen	65.593	61.827
Sonstige Provisionen	9.430	5.621
	75.023	67.448

Hierunter werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschlussprovisionen, Dynamikprovisionen und Bestandspflegeprovisionen erfasst. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen erfasst, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Löhne und Gehälter	10.085	8.409
Soziale Abgaben	1.750	1.476
Aufwendungen für Altersversorgung	275	292
	12.110	10.177

6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	942	1.172
Abschreibungen auf Sachanlagen	884	967
	1.826	2.139

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Verwaltungsaufwendungen	8.949	8.345
Vertriebsaufwendungen	13.818	9.878
Übrige Betriebsaufwendungen	2.293	1.366
Ertragsunabhängige Steuern	1.359	1.158
	26.419	20.747

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Tatsächliche Ertragsteuern	4.525	5.882
Latente Ertragsteuern	-536	20
	3.989	5.902

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/ verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Ergebnis		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Periodenergebnis)	14.234	12.237
	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	1,00	0,86

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten konzernfremder Versicherungen und anderer Unternehmen. Eine rechnungstechnische Untergliederung der Betreuung der Kunden ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögensgegenständen und Schulden nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geographischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft. (vormals: OVB Budapest A.P.K. Kft.), Budapest; OVB Allfinanz a.s. Tschechien, Prag; OVB Allfinanz Slovensko s.r.o. Finančne poradenstvo, Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spolka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON s.r.o. Tschechien, Brünn; EFCON Consulting s.r.o. Slowakei, Bratislava; TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew und SC OVB Broker de Pensii Private S.R.L., Cluj.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; EURENTA Holding GmbH, Bonn.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi Eteria Periorismenis Efthynis Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden OVB Holding AG, Köln; Nord Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord Soft Datenservice GmbH, Horst; Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln und EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien zusammengefasst.

Segmenterlöse, Segmentaufwendungen, Segmentvermögen und Segmentschulden werden, mit Ausnahme konzern-interner Salden und Geschäftsvorfälle, innerhalb eines Segments vor der Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung als Teil des Konsolidierungsprozesses ermittelt. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Eventualverbindlichkeiten

Der OVB Konzern hat Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Tochterunternehmen und Vermögensberater gegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern sich aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen ergeben, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich nicht ergeben.

Der Konzern ist gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns ergeben.

2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. Juni 2008 insgesamt 470 kaufmännische Arbeitnehmer (Vorjahr: 424), davon 51 in leitender Funktion (Vorjahr: 41).

3. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH und die Deutscher Ring Financial Services GmbH hielten zum 30. Juni 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 35,9 Prozent bzw. 14,2 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaften sind Konzernunternehmen des Basler-Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Bâloise Holding AG ist.

Die Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG hielt zum 30. Juni 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 10,7 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali-Konzerns, dessen Mutterunternehmen die AMB Generali Holding AG ist.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe hielt zum 30. Juni 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 22,3 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie gehört zur SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit den nahe stehenden Unternehmen des Basler-Konzerns, des Generali-Konzerns und der SIGNAL IDUNA Gruppe hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Die Bedingungen der mit nahe stehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahe stehenden Personen sind.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2008, dem Bilanzstichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG zum 30.06.2008 sind:

- Herr Michael Frahnert, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oskar Heitz, Kaufmann

Bei der ordentlichen Hauptversammlung vom 03. Juni 2008 fanden turnusgemäß Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG zum 30.06.2008 sind:

- Herr Wolfgang Fauter, Vorsitzender der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen (Vorsitzender)
- Herr Jens O. Geldmacher, Mitglied der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen (Stellvertreter)
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier a.D.
- Frau Marlies Hirschberg-Tafel, Mitglied der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen
- Herr Michael Johnigk, Mitglied des Vorstands der SIGNAL IDUNA Gruppe
- Herr Jörn Stapelfeld, Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge Holding AG

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 11. August 2008



Michael Frhnert



Oskar Heitz



Finanzkalender

18. November 2008	Ergebnisse zum dritten Quartal 2008
31. März 2009	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008
14. Mai 2009	Ergebnisse zum ersten Quartal 2009
12. Juni 2009	Hauptversammlung in Köln
13. August 2009	Ergebnisse zum zweiten Quartal 2009
06. November 2009	Ergebnisse zum dritten Quartal 2009

Kontakt

OVH Holding AG
Investor Relations
Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb-holding.ag

OVH Holding AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -464
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: presse@ovb-holding.ag

Impressum

Herausgeber

OVB Holding AG
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0
Fax: +49 (0) 221/20 15 -264
www.ovb.ag

Konzeption und Redaktion

PvF Investor Relations
Schmidtstraße 51 · 60326 Frankfurt am Main

Gestaltung

Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH
Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2008

Finanzdienstleister für Europa

Deutschland / Germany

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.ag

OVB Vermögensberatung AG

Köln
www.ovb.de

Eurenta Holding GmbH

Bonn
www.eurenta.de

Frankreich / France

OVB Conseils en patrimoine
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland / Greece

OVB Hellas EΠE & ΣIA E.E.
Athen
www.ovb.gr

Italien / Italy

OVB Consulenza Patrimoniale S.r.l.
Verona
www.ovb.it

Kroatien / Croatia

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich / Austria

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Salzburg
www.ovb.at

Polen / Poland

OVB Allfinanz Polska Spolka
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien / Romania

OVB Allfinanz Romania
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz / Switzerland

OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Baar
www.ovb-ag.ch

Slowakei / Slovakia

OVB Allfinanz Slovensko, s.r.o.
Bratislava 25
www.ovb.sk

Spanien / Spain

OVB Allfinanz España S.L.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien / Czech Republic

OVB Allfinanz, a.s.
Praha 4 – Michle
www.ovb.cz

Ukraine / Ukraine

TOV OVB Allfinanz Ukraine
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn / Hungary

OVB Vermögensberatung Kft.
Budapest
www.ovb.hu

